

training bulletin update

Für PADI Europe Mitglieder

Ausgabe 1/2005

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI Europe von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 52 304 14 14
Fax +41 52 304 14 99
Internet:
padi.com
E-Mail:
training@padi.ch

überblick

Neuer EUF Qualitätshinweis auf PADI Brevets in Europa

Erneute Beurteilung der PADI Kurse durch den ACE

Fragen zum revidierten Rescue Diver Kurs

Instructor Manual – Revisionen

Tipps zum Streamlining von Brevet-Anträgen

Du fragst – wir antworten

Training Bulletin 4/2004 – Fehler bzgl. DSAT Tec Deep

WICHTIG

das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren und erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu deinen übernommenen Verpflichtungen als PADI Mitglied gehört, dass du bzgl. der Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das in Kraft treten und das Zusenden von Standards variiert bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere die für dich zuständige PADI Zweigstelle für weitere Informationen.

anlage

Instructor Manual Errata 2005



Neuer EUF Qualitätshinweis auf PADI Brevets in Europa

Ende des Jahres 2003 traten die neuen «European Standards» für «Recreational Diving Services» in Kraft, das heisst europäische Standards für das Sporttauchen. Kurz darauf wurde von der «European Underwater Federation» (EUF) ein sog. «Certification Body» eingerichtet; Aufgabe dieses Zertifizierungs-Gremiums ist die Überprüfung von Tauchausbildungsorganisationen, die für sich geltend machen, dass sie bei ihrer Tauchausbildung die «European Standards» (die sog. EN Standards) einhalten. Die EUF hat somit die Aufgabe übernommen, die folgenden Bereiche der verschiedenen europäischen Tauchausbildungsorganisationen bzgl. ihrer Übereinstimmung mit den EN Standards zu beurteilen: das Ausbildungssystem, die Administration, das Qualitätsmanagement und die tatsächliche, praktische Tauchausbildung. Verläuft die Beurteilung positiv, erfolgt die EN Zertifizierung der betreffenden Tauchausbildungsorganisation.

Am 31. Oktober 2004 erhielt PADI von der EUF als erste Organisation das «Certificate of Conformity», womit PADI die Übereinstimmung mit den EN Standards bescheinigt wird.

Als Ergebnis werden PADI Europe, PADI International Ltd. (Gross-Britannien) und PADI Nordic künftig einen entsprechenden Vermerk auf ihren jeweiligen Brevets anbringen (siehe Abbildung), der auf den Erhalt dieses angesehenen Qualitätsnachweises durch die EUF hinweist.

EN LEVEL	EN REFERENZ-NR.	PADI ÄQUIVALENZ
Diver Level 1 – Supervised Diver	EN 14153-1	PADI Scuba Diver
Diver Level 2 – Autonomous Diver	EN 14153-2	Open Water Diver
Diver Level 3 – Dive Leader	EN 14153-3	Divemaster
Instructor Level 1	EN 14413-1	Assistant Instructor
Instructor Level 2	EN 14413-2	Open Water Scuba Instructor



Wie in der Tabelle zu sehen, gibt es gemäss EN Standards zwei Taucherstufen und drei professionelle Stufen, die den genannten PADI Brevetierungen entsprechen. Dem PADI Taucher bzw. Profi wird damit bescheinigt, dass er auch die Anforderungen des entsprechenden EN Levels erfüllt; dies erhöht den Wert der einzelnen Stufen. PADI Taucher haben es bei Tauchreisen auf diese Weise leichter, dass ihre Brevets auch im Ausland richtig verstanden werden, und PADI Profis werden es mit diesen Angaben auf ihrem Brevet leichter haben, überall in Europa arbeiten zu können. Für weitere Informationen über die EN Standards der EUF informiere dich bei www.cenorm.be im Web.

Erneute Beurteilung der PADI Kurse durch den ACE

Alle paar Jahre erfolgt eine erneute Beurteilung der PADI Kurse durch den ACE (American Council on Education), auf deren Grundlage der ACE dann seine Empfehlungen abgibt, wie viele Semesterwochenstunden einem Studenten beim Studium an einem College oder einer Universität in den USA für die erfolgreiche Teilnahme an einem bestimmten PADI Programm erlassen werden sollten. Das Beurteilungsteam des ACE besteht aus pädagogischen Profis verschiedener amerikanischer

Colleges und Universitäten. Im Jahre 2004 wurden 17 bereits vorher geprüfte Programme sowie 2 zusätzliche Kurse überprüft.

CREDIT[®]

Ergebnis: Alle 17 bisherigen plus die beiden neuen Kurse erhielten die ACE-Anerkennung. Der Spezialkurs «Wracktauchen» erhielt eine neue Anrechnungsempfehlung für

den Bereich Archäologie, zusätzlich zu den bisherigen Empfehlungen für die Bereiche «Physical Education» und «Recreation». Der Spezialkurs «Unterwasser Fotografie» hatte bereits eine Empfehlung für den Studienbereich Fotografie und erhielt eine zusätzlich Empfehlung für den Bereich «Recreational Study».

Die beiden neuen Kurse, die eine ACE Anrechnungsempfehlung erhielten, sind der DSAT Tec Trimix Kurs und der Emergency First Response Instructor Kurs. Der DSAT Tec Trimix Kurs erhält eine Empfehlung von 1 Stunde in der «upper division» für den «baccalaureate degree» in den Bereichen «Physical Education» und «Recreation». Der Emergency First Response Instructor Kurs erhielt die Empfehlung auf Anerkennung als berufliche Weiterbildung («vocational certificate») oder von 1 Stunde in der «lower division» für den «baccalaureate/associate degree» in den Studienbereichen «Physical Education» und «Recreation».

Das Beurteilungsteam des ACE zeigte sich sehr beeindruckt von diesen Programmen und der Qualität der PADI und EFR Ausbildungsmaterialien. Diese Anerkennung durch den ACE zeugt von der Qualität und der pädagogischen Validität der Programme, die du als PADI Mitglied unterrichtest.

Fragen zum revidierten Rescue Diver Kurs

Q *Ich verfüge noch über einen gewissen Bestand älterer PADI Rescue Materialien. Kann ich das bisherige Programm noch durchführen, um meine Bestände aufzubreuchen?*

A Ja – allerdings nur noch bis Ende Juni 2005. Ab dem 1. Juli 2005 musst du deine PADI Rescue Diver Kurse nach den neuen Rescue Standards und mit den neuen Rescue Materialien durchführen.

Q *Weshalb verlangt PADI kein Zertifikat für das Verabreichen von Sauerstoff als Voraussetzung für die Brevetierung zum PADI Rescue Diver?*

A Die Teilnehmer an einem PADI Rescue Diver Kurs werden theoretisch wie praktisch im Verabreichen von Sauerstoff ausgebildet. Der Kurs beinhaltet Informationen zum Nutzen von Sauerstoff bei Tauchunfällen, Verfahren zur sicheren Handhabung von Sauerstoff sowie Richtlinien für das Verabreichen von Sauerstoff an atmende und nicht-atmende Taucher. Die Kursteilnehmer üben zudem in den Freiwasser Rescue Szenarien die Vorbereitung und das Verabreichen von Sauerstoff, und sie müssen das Zusammenbauen und Demontieren von Sauerstoffgeräten üben, bis sie sicher damit umgehen können. Als Ergebnis ist ein brevetierter PADI Rescue Diver somit qualifiziert, in einem Tauchnotfall dem Opfer Sauerstoff zu verabreichen. Ein separater Kurs zum Erlernen des Verabreichens von Sauerstoff ist daher nicht erforderlich.



Q *Falls ich meinen Tauchschülern zusammen mit einem PADI Rescue Diver Kurs einen Spezialkurs zum Thema «Erste Hilfe mit Sauerstoff» (Oxygen First Aid) anbieten möchte, darf ich das?*

A Ja natürlich. Im PADI Rescue Diver Kurs werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, in einem Tauchnotfall mit einem ausreichendem Mass an Selbstvertrauen dem Opfer Sauerstoff zu verabreichen. In einem PADI Sonder-Spezialkurs (distinctive specialty) «Oxygen First Aid» kann der Taucher darüber hinaus wertvolle, zusätzliche Informationen erwerben. Wird ein solcher Kurs zusammen mit einem PADI Rescue Diver Kurs angeboten, kann dies eine sinnvolle Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten der Teilnehmer darstellen. (Einige PADI Instructors vermarkten einen Sauerstoff-Spezialkurs, EFR und Rescue in einem Paket.)

Q *Können die Teilnehmer eines PADI Rescue Diver Kurses die Rescue Szenarien als geloggte Tauchgänge angerechnet bekommen?*

A Ja. Dies wird im Rescue Diver Course Instructor Guide, Teil Zwei, im Abschnitt «Logbucheintrag» genau beschrieben. Als Nachweis zum Erreichen der verlangten Mindestzahl geloggtter Tauchgänge für künftige PADI Kurse können die Taucher die vier Freiwasser Rescue Szenarien als vier Tauchgänge in ihrem Logbuch eintragen. (Beachte, dass dies eine Änderung gegenüber dem bisherigen Rescue Diver Kurs darstellt, bei dem die fünf Trainingseinheiten als fünf Tauchgänge zählten.)

Die Allgemeinen Standards gestatten zwar nur drei Trainingstauchgänge pro Tag, dies findet jedoch auf die vier Freiwasser Rescue Szenarien keine Anwendung, weil dabei ein grosser Teil der «Taufzeit» an der Oberfläche verbracht wird.

Q *Wie viele Freiwasser Rescue Szenarien kann ich an einem Tag durchführen?*

A Du kannst alle vier Szenarien an einem Tag durchführen, wenn du die Rescue Trainingslektionen am Tag zuvor abgeschlossen hast. Dies bedeutet, dass sich die Wasserarbeit im PADI Rescue Diver Kurs über mindestens zwei Tage erstrecken muss. Wann genau du die einzelnen Lektionen im Wasser durchführst, steht dir frei, solange sie in der vorgeschriebenen Reihenfolge stattfinden, und unter der Voraussetzung, dass alle Rescue Trainingslektionen an vorherigen Tagen abgeschlossen wurden, falls du die vier Freiwasser Rescue Szenarien an einem einzigen Tag durchführen willst. Zur eindeutigen Klarstellung noch einmal: Wenn die vier Freiwasser Rescue Szenarien an einem einzigen Tag durchgeführt werden, dürfen an diesem Tag keinerlei andere Trainingstauchgänge oder Trainingslektionen erfolgen.

Q *Weshalb empfehlen die neuen Richtlinien für die Wiederbelebung im Wasser, dass ich, falls ich länger als 5 Minuten vom Ausstieg entfernt bin, mich darauf konzentrieren sollte, den Taucher so schnell wie möglich aus dem Wasser zu bekommen – und dazu das Beatmen eines nicht-atmenden Tauchers, der keinerlei Reaktion auf meine Beatmungen gezeigt hat, nicht weiter fortsetzen sollte?*

A Wenn der Taucher keinerlei Anzeichen eines Kreislaufs zeigt (also keinerlei Bewegung oder sonstige Reaktion), dann hat der Taucher wahrscheinlich einen Herzstillstand. Da in diesem Fall keine Blutzirkulation stattfindet, helfen deine Beatmungen dem Taucher nicht, sondern du musst die Person aus dem Wasser auf festen Untergrund bekommen, um HLW anwenden zu können und/oder einen AED einsetzen zu können. Weiteres Beatmen im Wasser in dieser Situation würde nur das Herausbringen der Person aus dem Wasser verzögern. Falls die Person jedoch auf deine Beatmung im Wasser reagiert, sollst du sie im Wasser weiter beatmen, während du sie in Richtung Boot oder Ufer schleppst.

Q Zu welchem Zeitpunkt kann ich einen PADI Rescue Diver Tauchschüler an einen anderen PADI Instructor überweisen?

A Wann immer eine Lektion zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse, eine Rescue Trainingslektion und/oder ein Freiwasser Rescue Szenario komplett abgeschlossen wurde. Der Tauchschüler muss die Lektion bzw. das Szenario vollständig absolviert haben, damit ihm die Lektion bzw. das Szenario vom aufnehmenden PADI Instructor angerechnet werden kann. Das Überweisungsverfahren ist im Rescue Diver Course Instructor Guide, Teil Zwei, Seite 2-14, genau beschrieben.

Q Ich habe verstanden, dass die fünf Rescue Trainingslektionen entweder in einem Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser oder im Freiwasser durchgeführt werden können, jedoch müssen die Fertigkeiten aller zehn Rescue Übungen zu irgend einem Zeitpunkt im Freiwasser von mir beurteilt werden – entweder im Rahmen der Rescue Szenarien oder in Form separater Übungslektionen im Freiwasser. Meine Frage ist, auf welche Weise ich dokumentiere, wo die Trainingslektionen stattfanden (Schwimmbad, begrenztes Freiwasser oder Freiwasser)? Auf dem Formular «Rescue Diver Kurs Training-Dokumentationsbogen und Überweisungsformular» (Seite A-3 Rescue Diver Course Instructor Guide) scheint es keine Stelle zu geben, um dies zu vermerken.

A Du hast insofern Recht, als erst kürzlich auf dem revidierten Formular zwei neue Kästchen zum Ankreuzen ergänzt wurden. Damit lässt sich jetzt auf einen Blick erkennen, wo die einzelne Rescue Trainingslektion durchgeführt wurde – in einem Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser oder im Freiwasser, oder in beidem. Dies vereinfacht Überweisungen und ist besonders nützlich, um Trainingseinheiten zu dokumentieren, die von Open Water Divers im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser absolviert wurden. Bei padi.com steht in Kürze im Pro-Bereich unter Members' Toolbox/Forms das neue Formular zum Herunterladen zur Verfügung. Ebenso findest du das neue Formular auf der CD ROM Version des *Instructor Manuals 2005*.

Um im Wasser die Fortschritte des Tauchers zu dokumentieren, eignen sich die wasserfesten Rescue Diver Cue Cards, die auch eine «Checkliste Tauchschüler und Leistungsanforderungen» enthalten. Auf dieser Tafel lässt sich sehr einfach vermerken, wo die Rescue Trainingslektionen stattfanden (Schwimmbad bzw. begrenztes Freiwasser oder Freiwasser), um diese Information dann auf das Formular «Rescue Diver Kurs Training-Dokumentationsbogen und Überweisungsformular» zu übertragen.



Instructor Manual – Revisionen

Updated PADI Instructor Manual 2005

Jeweils im ersten Quartal eines neuen Jahres gibt es eine neue Version des PADI *Instructor Manuals* – sowohl als Printausgabe wie auf CD ROM. Die Ausgabe 2005 enthält auch den revidierten Rescue Diver Course Instructor Guide vom Oktober 2004. Ebenso enthalten sind die Änderungen von Standards und Inhalten einschliesslich *Training Bulletin 4/2004* für die europäischen Sprachen. Im englischen *Instructor Manual*, das sich ebenfalls auf der multilingualen CD ROM 2005 befindet, ist auch bereits das *Training Bulletin 1/2005* erfasst; im Bereich von PADI Europe werden die Änderungen von 2005 erst für die Ausgabe 2006 des *Instructor Manuals* erfasst.

Für Mitglieder von PADI Americas: Falls du eine registrierte Version des digitalen PADI *Instructor Manuals* besitzt, kannst du gegen eine geringe Gebühr ein Upgrade erhalten; wende dich dazu an einen PADI Americas Sales Representative. Alternativ kannst du auch eine völlig neue 2005 Version des PADI *Instructor Manuals* als Printausgabe oder auf CD ROM erwerben; wende dich dazu an das Sales Department deiner PADI Zweigstelle.

Um dich zu vergewissern, dass die Printausgabe deines PADI *Instructor Manuals* up-to-date ist, schaue bei padi.com – Pros Area/Members' Toolbox nach dem 2005 Instructor Manual Errata, das sämtliche Änderungen des Jahres 2004 enthält.

Tipps zum Streamlining von Brevet-Anträgen

Neue PICs

PADI Americas hat kürzlich den PIC-Umschlag und die PIC-Online-Version überarbeitet. *Die Mitglieder von PADI Europe sind von dieser Änderung zur Zeit nicht betroffen.* Das neue Format wurde geschaffen, um es mit PADIs neuen high-tec, high-speed Scannern bearbeiten zu können. Der Vorteil für dich und deine Tauchschüler ist eine noch kürzere Bearbeitungszeit und eine grössere Genauigkeit beim Bearbeiten deiner Brevet-Anträge. Um Verzögerungen zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise bei Verwendung der neuen PICs:

1. Benutze vorzugsweise einen schwarz schreibenden Kugelschreiber; dunkelblaue Farbe ist jedoch ebenfalls akzeptabel.
2. Achte darauf, dass deine Tauchschüler die Markierungsblasen völlig einschwärzen, statt diese lediglich anzukreuzen.
3. Project AWARE Option – diese Option ist entweder auf dem PIC entsprechend zu vermerken oder dem PIC ist die farbige Project AWARE Einlage beizufügen. Kontrolliere dies bitte.
4. Spare Kosten, indem du mehrere PICs zusammen an PADI schickst.
5. Neue Option – deine Tauchschüler können auf dem PIC ihre Mitgliedschaft in der PADI Diving Society beantragen; hierzu gibt es eine Möglichkeit neben dem Bild des Tauchers.

Mit dem Versand der neuen PIC-Umschläge in verschiedene Gebiete von PADI Americas wurde bereits begonnen. Kontaktiere deinen PADI Americas Sales Representative für weitere Details.

Divemaster Anträge

Damit deine Divemaster Anträge so zügig wie möglich bearbeitet werden können, achte bitte darauf, dass du immer die aktuellste Version des PADI Divemaster Antragsformulars verwendest. Damit ist gewährleistet, dass dem Antrag die verlangten Unterlagen beigelegt sind, wie etwa Kopien von Brevets anderer Tauchausbildungsorganisationen.

Die Produkt-Nummer, das Revisionsdatum und die Versionsnummer findest du am unteren, linken Seitenrand des Formulars. Kontrolliere bitte deine Anträge, ob sie der aktuellen Version entsprechen: Product No. 10144G, Rev. 12/03, Version No. 4.0. Am besten ist es, wenn du dir solche Anträge immer bei padi.com/Pros area/ Members' Toolbox/Forms herunterlädst oder das auf der aktuellsten Instructor Manual CD ROM (Version 2005) vorhandene Formular verwendest. Falls du keine Anträge bei padi.com herunterladen kannst, dann wende dich an deine PADI Zweigstelle, um dir bestätigen zu lassen, ob du das aktuellste Formular verwendest oder um eine Kopie davon zu erhalten.

Du fragst – wir antworten

Q *Darf ich persönlich einen halb-geschlossenen Rebreather verwenden, wenn ich einen PADI Open Water Diver Kurs durchführe?*

A Nein. Im PADI Open Water Diver Kurs werden mehrere Aufstiege verlangt, die mit einem Rebreather schwieriger durchzuführen sind. Ausserdem sind die Sicherheit und die Kontrolle zu berücksichtigen. Falls es zum Beispiel erforderlich wäre, den Panik-Aufstieg eines Tauchschülers zu stoppen, würde ein Rebreather ein unnötiges Risiko für den Instructor wie auch für den Tauchschüler bedeuten, weil Rebreather nicht für schnelle Ab- und Aufstiege konstruiert sind. Weiterhin kann eine solche Ausrüstung bei OWD-Tauchschülern auch Unsicherheit und Ängste auslösen, indem sie sich die Frage stellen könnten, weshalb du eine andere Ausrüstung als sie benutzt.

Anders ist es in Weiterbildungskursen; hier spricht nichts dagegen, wenn du persönlich mit einem halb-geschlossenen Rebreather tauchst. Beachte jedoch, dass du für das Tauchen mit dem betreffenden Typ von Rebreather ein entsprechendes Spezialbrevet haben musst, und du musst ausserdem mit einer Notaufstiegsflasche einschliesslich Lungenautomat vom Typ «offener Kreislauf» ausgerüstet sein, die gross genug sein muss, um einem Tauchschüler genügend Luft für einen kontrollierten Aufstieg an die Oberfläche zu bieten. Es ist auch wichtig daran zu denken, dass Tauchschüler in unvorhergesehenen Situationen häufig Hilfe beim Instructor suchen, und dies sollte daher Anlass zum Nachdenken sein, wenn du dir Gedanken über deine Ausrüstung machst.

Beachte, dass Rebreather mit *völlig geschlossenem* Kreislauf in keinerlei PADI Kursen erlaubt sind.

Q *Ist es erlaubt, im PADI Open Water Diver Kurs das Abkoppeln des Inflatorschlauchs ausserhalb des Wassers durchzuführen, etwa am Beckenrand, auf dem Boot oder am Ufer?*

A Nein. Die PADI Standards für diese Fertigkeit besagen, dass der Tauchschüler folgendes können muss: **«Demonstrieren, was im Falle eines defekten Inflatoren zu tun ist, durch Abkoppeln der Verbindung zwischen Inflatorschlauch und Inflatoren-Mechanismus an der Oberfläche oder unter Wasser, in Wasser, das zum Stehen flach genug ist.»** Eine Fehlfunktion des Inflatoren ist ein häufig auftretendes Jacket-Problem. Tritt es bei einem Freiwasser-Tauchgang auf, kann dies zu einem unkontrollierten, zu schnellen Aufstieg führen. Erhält der Tauchschüler Gelegenheit, das Abkoppeln des Inflatorschlauchs in voller Ausrüstung im Wasser zu üben, bis er sie beherrscht, wird er besser darauf vorbereitet sein, richtig zu reagieren, falls dieses Problem beim Tauchen einmal auftreten sollte.

Tipps: Für den Fall, dass deine Tauchschüler im Freiwasser Handschuhe tragen werden, solltest du sie das Abkoppeln des Inflatorschlauchs auch im Schwimmbad (bzw. im begrenzten Freiwasser) mit Handschuhen üben lassen.

Q *Sofern das Discover Scuba Diving Programm in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser stattfindet, darf es ja auch von einem dazu besonders qualifizierten PADI Divemaster durchgeführt werden. Ist es dabei zulässig, dass der Divemaster das Briefing und das Üben der Fertigkeiten übernimmt, und von einem Instructor anschliessend lediglich der optionale Freiwasser-Tauchgang durchgeführt wird?*

A Nein. Die PADI Standards wie auch die RSTC Standards verlangen, dass ein Instructor die Tauchfertigkeiten des Teilnehmers beurteilen muss, bevor dieser an einem Tauchgang im Freiwasser teilnehmen darf. Dies wird verlangt um sicher zu stellen, dass der Teilnehmer ausreichend vorbereitet ist. Tatsächlich kann das Discover Scuba Diving Programm auf zweierlei Weise durchgeführt werden:

Findet das Programm ausschliesslich in einem Schwimmbad oder im begrenzten Freiwasser («confined water») statt, so kann es von einem PADI Instructor, einem PADI Assistant Instructor oder einem PADI Divemaster durchgeführt werden, der sich hierfür besonders qualifiziert hat.

Findet das Programm im Freiwasser statt, dann muss es von einem PADI Instructor durchgeführt werden. Der Instructor muss den Tauchsülern im Freiwasser zunächst die im DSD Instructor Guide genannten Fertigkeiten vorstellen, diese im flachen Wasser üben lassen und dann persönlich den Freiwasser-Tauchgang durchführen.

Training Bulletin 4/2004 – Fehler bzgl. DSAT Tec Deep

Im *Training Bulletin 4/2004* (Seite 8, Punkt 3) hat sich ein Fehler eingeschlichen bzgl. des DSAT Tec Deep Instructor Training Kurses – Instructor Trainer Qualifications. Die dort beschriebene Änderung betrifft den DSAT Tec Deep Instructor Trainer Guide, Seite 7, Punkt 4; dieser Punkt sollte um einen neuen Absatz ergänzt werden, jedoch wurde im *Training Bulletin 4/2004* versehentlich die nachfolgende, unterstrichene Passage vergessen. Bitte ergänze diese wie folgt:

Qualifying PADI IDC Staff Instructors may conduct all segments of the DSAT Tec Deep and Tec Trimix Instructor courses under the indirect supervision of a DSAT Tec Deep or Tec Trimix Instructor Trainer. DSAT Instructor Trainers must be present and in control of all course activities. To qualify, IDC Staff Instructors must hold DSAT Tec Deep Instructor certification and DSAT Tec Trimix Instructor certification; and have professional liability insurance that does not exclude diving deeper than 40 metres/130 feet and using enriched air and one hundred percent oxygen, if in an area that PADI Standards require coverage.
